

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bergzelle (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Zölle: Brasilien. — Douanes: Brésil. — Der deutsche Drogenhandel 1900. — Australien. — Produktionsprämien für Rübenzucker in Nordamerika. — Konsulate. — Consulsats.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Ergänzung.

Zum Amortisations-Erkenntnis des Amtsgerichts Solothurn-Lebern vom 31. Dezember 1900 (publiziert Handelsamtsblatt Nr. 3 pro 1901) ist nachzutragen, dass die Aktie, deren Talon mit Dividenden-Coupons amortisiert worden sind, das Datum vom 17. Oktober 1866 trägt.

Der Amtsgerichtsschreiber von Solothurn-Lebern,
Für denselben: **A. Sperisen.**

(W. 2)

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft in München-Gladbach.

Unter Aufhebung des bisherigen wird das Rechtsdomizil für den Kanton Bern verzeigt bei Herrn **Fr. Kunz**, Kaufmann, Belpstrasse 43, in Bern.
Zürich, im Januar 1901.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
Fr. Uhrig.

(D. 1)

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.
Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.
Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront débus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (48)

Gemeinschuldner: Indermühle, Ernst, Musikautomaten-Handlung, Marktgasse 43, in Bern.
Datum der Konkurseröffnung: 26. Dezember 1900.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 14. Januar 1901, vormittags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt.
Eingabefrist: Bis und mit 9. Februar 1901.

Kt. Bern. Konkursamt Frutigen. (47)

Gemeinschuldner: Rhyner, Hilarius, alié Kropf, Handelsmann, in Frutigen.
Datum der Konkurseröffnung: Donnerstag, den 3. Januar 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 12. Januar 1901, vormittags 10^{1/2} Uhr, im Hotel Adler in Frutigen.
Eingabefrist: Bis und mit 9. Februar 1901.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (69)

Failli: Schmutz, Louis, cafetier, Boulevard de St-Georges, 69, actuellement rue de la Faucille, 3.
Date de l'ouverture de la faillite: 17 décembre 1900.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 18 janvier 1901, à 10 heures avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} cour, 1^{er} étage.
Délai pour les productions: 9 février 1901 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Orbe. (50)

Failli: Schaller, Albert, Hôtel du Cheval Blanc, à Orbe (F. o. s. du c. 1900, page 1483).
Délai pour intenter l'action en opposition: 19 janvier 1901 inclusivement.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.) (L. P. 251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (51)

Im Konkurse über Schmid-Kägi, Johannes, Liegenschaftsverkehr, in Zürich III (S. H. A. B. 1900, pag. 1404), ist, nachdem der Konkursmasse die Liegenschaft zum Pariserhof am Seilergraben in Zürich I anheimgefallen ist, der Kollokationsplan abgeändert worden.

Klagen auf Anfechtung der Abänderung sind bis zum 19. Januar 1901 durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel beim Einzelrichteramt im beschleunigten Verfahren, Zürich, einzureichen, widrigenfalls dieselbe als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (52)

Failli: Delmarco, C., charretier, à Lausanne (F. o. s. du c. 1901, page 1).
Délai pour intenter l'action en opposition: 19 janvier 1901 inclusivement.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (70)

Failli: Tierque, Charles, Terreaux du Temple, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 1579).
Délai pour intenter l'action en opposition: 19 janvier 1901 inclusivement.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

(B.-G. 230.) (L. P. 230.)
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen. La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (49^a)

Ueber Suter, Fritz, von Stäfa, Kaffee-Export, Hochfarstrasse 7, in Zürich IV (Unterstrass), ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichts Zürich vom 15. Dezember 1900 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mangels Aktiven durch Verfügung vom 4. Januar 1901 eingestellt worden.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 19. Januar 1901 die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Winterthur. (60)

Gemeinschuldnerin: Frau IIs-Scheller, Emma, Inhaberin der Firma «E. IIs-Scheller», Möbel- und Aussteuergeschäft, am unteren Graben in Winterthur (S. H. A. B. 1900, pag. 999).
Datum des Schlusses: 31. Dezember 1900.

Kt. Zug. Konkursamt des Kantons Zug, in Zug. (58/59)

Die Konkursverfahren über
Leemann-Schneider, Heinrich, Hotelier, Inhaber der Firma «H. Leemann», Hotel z. Hirschen, in Zug (S. H. A. B. 1899, pag. 811);
Landtwing, Jakob, Negociant, in der Vorstadt, Zug (S. H. A. B. 1900, pag. 816)
sind durch Verfügung des Kantonsgerichts-Präsidiums vom 31. Dezember 1900 als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (67)

Failli: Perret, Jean-Alexandre, fondeur, à Vevey (F. o. s. du c. 1900, page 855).
Date de la clôture: 4 janvier 1901.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Schlieren (2555^a)

im Auftrage des Konkursamtes Enge in Zürich II.
Aus dem Konkurse des Bolter-Schinz, Arnold, Kaufmann, in Zürich II (S. H. A. B. 1900, pag. 1596), kommen Donnerstag, den 17. Januar 1901, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur alten Krone in Dietikon auf öffentliche Verkaufssteigerung die nachbezeichneten Liegenschaften:

A. Das Elektrizitätswerk Dietikon:

- 1) 1 Turbinenhaus samt Foundationen, 3 Turbinen und 3 Dynamos etc., unter Nr. 1 zusammen für Fr. 171,750 assekuriert.

- 2) 1 Turbinengebäude, 3 Turbinen mit Stürmradern und je einem Wellbaum mit Zahnrad, 3 Dynamos etc., unter Nr. 3 für Fr. 88,000 asssekuriert.
- 3) Cirka 5 Hektaren und 3 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Wiesen und Kanalgebiet mit Seitendämmen, samt Wasserwerkanlage, bestehend in einem Ein- und Auslaufkanal, Einlaufschleusen und einem neuen Stauwehr über die ganze Breite der Limmat.
- 4) Cirka 8 Aren 73 m² Streuland im Grien längs dem Leerlaufkanal.
- 5) Cirka 83 Aren 36 m² Streuland und Wasserläufe im Dornaukopf.
- 6) Cirka 1 Hektare 11 Aren 75 m² Streuland und altes Limmatgebiet im Dornaukopf.
- 7) Cirka 1 Hektare 22 Aren Streuland und altes Limmatgebiet im Antonislochköpfl.
- 8) Cirka 1 Hektare 38 Aren Streuland und altes Limmatgebiet beim Antonislochköpfl, Gemeindegrenze Otewil.

An Zubehörden:

- a. Die Leitungen für Starkstrom laut Spezifikation im Gantrodel.
- b. Die vorhandenen Werkzeuge, Materialvorräte etc. laut besonderem Inventar.

Schätzung der Liegenschaften 1—8: Fr. 400,000.

Schätzung der Zubehörden: Fr. 96,000.

B. Das Gasmotorenwerk in Dietikon:

- 9) 1 Generatorenhaus mit gewölbtem Keller, 2 Generator-Gasmotoren, 1 Gasometer und 1 Dampfkessel etc., unter Nr. 2 für Fr. 114,650 asssekuriert.
- 10) Cirka 9 Aren Gebäudeplatz und Hofraum.
Schätzung Fr. 70,000.
- 11) Cirka 96 Aren Wiesen im Grien, zwischen der Limmat und dem Fabrikkanal.
Schätzung Fr. 10,000.
- 12) Cirka 58 Aren Wiesen in der untern Neumatt.
Schätzung Fr. 15,000.
- 13) Cirka 4 Aren 50 m² Wiesen im Fahrköpfl, rechts der Limmat.
Schätzung Fr. 1700.
- 14) Cirka 11 Aren 51 m² Wiesen im Schächli.
Schätzung Fr. 4000.

Die bezüglichen Gantbedingungen liegen inzwischen bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Einsicht offen, woselbst auch über die Gantobjekte jede nähere Auskunft erteilt wird.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (55/56^a)

Aus dem Konkurse des E. Golf, Albert, Lithograph, von Hinweil, wohnhaft an der Lavaterstrasse Nr. 40, in Enge, Zürich II (S. H. A. B. 1900, pag. 1668), kommt zufolge Auftrages des Konkursamtes Enge Dienstag, den 12. Februar 1901, nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Holz, Bäcker, an der Halden in Oerlikon, nachbezeichnetes Grundstück auf öffentliche Steigerung:

Im Gemeindegrenze Oerlikon gelegen:

Kat.-Nr. 1646: 36 Aren 38,4 m² Bau- und Wiesland, in der «Breite» genannt.

Die Steigerungsbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Aus dem Konkurse betreffend die Firma Ernst Hermes & Co, Baumschulen, in Zürich V (S. H. A. B. 1900, pag. 1372), werden zufolge Auftrages des Konkursamtes Riesbach Montag, den 11. Februar 1901, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant «Seebacherhof» in Seebach, die folgenden Aktiven öffentlich versteigert:

Im Gemeindegrenze Seebach befindlich:

11 Aren 53 m² Wiesen in der Spitzwies.

1 Are 56,5 m² Landstreifen längs dem Bach.

2 Aren 57,5 m² Landstreifen daselbst.

Ein Gewächshaus mit gewölbtem Keller und Heizanlage, unter Nr. 77 asssekuriert für Fr. 20,100.

37 Aren 96,1 m² Baumgarten in der Spitzwies.

19 Aren 48 m² Wiesen in der Stierenwies.

Der gesamte Bestand an Pflanzen, wie sie auf obigen Landparzellen stehen.

Der gesamte Bestand an Pflanzen auf den dem Hermes, Ernst, Garten-techniker, in Seebach, gehörenden 152 Aren 60,4 m² Land im Kirchenfeld zu Seebach.

Die Steigerungsbedingungen liegen hierorts vom 14. Januar 1901 an zur Einsicht auf.

Kt. Bern. Konkursamt Laupen. (54)

Das Konkursamt Laupen bringt Montag, den 21. Januar 1901, vormittags von 9 Uhr an, bei der Wohnung des Peter, Christian, von Gontenschwil (Kt. Aargau), gewesener Negociant in der Au bei Neuenegg (S. H. A. B. 1900, pag. 1524), an eine Steigerung:

Ein Bureau mit Aufsatz, ein Bett, mehrere Tische, Schränke und Tröge, ein Sekretär, ein Schiebladenstock, Linges, ein Quantum Säcke, verschiedenes Küchengeräth, ein Petrolheizofen, ein Dampfwaschhafen, ein Kinderwägelchen, eine Decimalwaage mit Gewicht, mehrere Pferdedecken, zwei Fuhrgeschirre, ein englisches Geschirr, allerlei Feldwerkzeug, ein Quantum Wedeln, Brennholz und Laden, ein Reitwägelchen mit Federn, zwei Brückenwagen mit je einer Halbmeterrinne, ein Gütwagen mit Meterbänne, ein Jauchewagen, eine Jauchepumpe, eine Bänne, zwei Karren, ca. sechs Klafter Heu und Emd u. v. a. m.

Ferner an Maschinen: Ein liegender Benzinmotor mit elektrischer Zündung, eine grosse Knochenmühle mit Riemenscheibe und Schwungrad, eine Knochenstampe mit sechs eisernen Stämpfeln und gusseisernem Trog, ein Kuchenbrecher mit zwei Paar Walzen, eine Fruchtbrechmühle mit Vorbrechwalzen, eine kleine Brechmaschine mit Schwungrad, ein Sackaufzug, eine Cirkularsäge, eine Transmissionswelle mit acht Lagern und acht Riemen, sowie zwei Dreschmaschinen.

Sämtliche Maschinen sind gut erhalten.

Kt. Glarus. Konkursamt des Kantons in Glarus. (53)

II. Konkurssteigerung.

Gemeinschuldner: Speich, Caspar, Metzger, in Glarus (S. H. A. B. 1900, pag. 1552).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 9. Februar 1901, nachmittags 3 1/2 Uhr, im «Schweizerbund» in Glarus.

Steigerungsobjekte:

- a. Ein Wohnhaus mit 2 Wohnungen (Fr. 25,000 brandversichert) und angebautem Oekonomiegebäude (Fr. 4000 brandversichert).
- b. Ein Gärtchen vor dem Haus und etwas Platz.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. Februar 1901 an beim Konkursamt des Kantons Glarus in Glarus zur Einsicht auf.
Höchstangebot der ersten Steigerung Fr. 28,760.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (57)

Failli: Barbe, Aug., menuisier, Rue Pictet de Bock, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 1579).

Jour, heure et lieu de la vente: Vendredi, 11 janvier 1901, des 10 heures du matin, Rue Pictet de Bock, 6, à Genève.

Objets à vendre: Agencement et marchandises d'un atelier de menuisier.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Anruf zur Forderungseingabe.
B.-G. 295—297 u. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichnuten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Fribourg. Président du tribunal du district de la Veveyse. (66)

Débitur: Bloch, Salomon, négociant, à Châtel-St-Denis.

Date du jugement accordant le sursis: 19 décembre 1900.

Commissaire au sursis concordataire: A. Savoy, juge de paix, à Châtel-St-Denis.

Délai pour les productions: 1^{er} février 1901 inclusivement.

Assemblée des créanciers: Jeudi, 14 février 1901, à 3 heures du jour, à la salle du tribunal, Hôtel-de-Ville, à Châtel-St-Denis.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 4 février 1901, chez le commissaire.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 804.)

(L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. Gerichtspräsident II von Bern (als erstinstanzliche Nachlassbehörde). (62)

Schuldner: Del-Taglia, Albert, Comestibles und Weinhandlung, Neuenegg 23, in Bern, im Handelsregister eingetragen unter der Firma «A. Del-Taglia» (S. H. A. B. 1900, pag. 1684).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 17. Januar 1901, nachmittags 5 Uhr, vor Richteramt II, Bern, im Amthaus an der Waisenhausstrasse daselbst.

Einwendungen gegen den Nachlassvertrag können im Verhandlungstermin erhoben werden, was den Gläubigern hiermit zur Kenntnis gebracht wird.

Ct. de Berne. Président du tribunal de Delémont. (61)

Débitur: Friedrich, Jean, scieur, à Glovelier (F. o. s. du c. 1900, page 1335).

Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 19 janvier 1901, à 10 heures du matin, dans la salle des audiences du tribunal, hôtel de la préfecture à Delémont.

Ct. de Vaud. Président du tribunal du district d'Aigle. (63)

Débitur: Pupikofler, J., papeteries de Bex (F. o. s. du c. 1900, page 1497).

Jour, heure et lieu de l'audience: Lundi, 14 janvier 1901, à 10 1/2 heures du matin, en maison de ville à Aigle.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 808.)

(L. P. 808.)

Kt. Bern. Gerichtspräsident von Bern. (68)

Schuldner: Schärer, Arnold, Cigarrenbändler, in Bern (S. H. A. B. 1900, pag. 1657).

Datum der Bestätigung: 28. Dezember 1900.

Der dahierige Entscheid ist in Rechtskraft getreten.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich (Konkursrichter). (65)

Konkursdekret.

Der Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich hat unterm 5. Januar 1901 in Sachen der Cement- & Schlackensteinfabrik Zürich A.-G., Ansprechlicher, gegen Mayer, Carl, Kaufmann, von Hall (Württemberg), früher in Firma Leukert & Mayer, wohnhaft gewesen Waffenplatzstrasse 66, Zürich II, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkursöffnung

verfügt:

- 1) Ueber genannten Mayer, Carl, wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Enge mit dem sofortigen Vollzuge beauftragt.
- 2) Diese Verfügung ist dem Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen.
- 3) Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Rekurskammer des Obergerichts des Kt. Zürich eingereicht werden.

Kt. Aargau. Bezirksgericht Zofingen (Konkursgericht). (64^a)

Oeffentliche Vorladung.

Gegen Brunner, Arnold, Maurer, wohnhaft gewesen in Rothrist, nun unbekanntem Aufenthaltsort, hat Herr A. Brändli, Notar, in Oftringen, für zwei Forderungen im Gesamtbetrage von Fr. 455.35, gestützt auf Art. 190 des Betr.- u. Konk.-Ges., das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Mittwoch, den 16. Januar 1901, vormittags 9 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursgerichte im Gerichtssaale in Zofingen zu erscheinen. Im Falle Nichterscheinens wird über den Schuldner der Konkurs erkannt.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1901. 7. Januar. Inhaber der Firma **Bernasconi Battista** in Bern ist Giovanni Battista Bernasconi, von Arbizzo (Italien), in Bern. Natur des Geschäfts: Comestibleshandlung. Lorrainestrasse Nr. 58.

Bureau Biel.

7. Januar. Inhaber der Firma **Jean Monné jeune** in Biel ist Jean Monné, von San André de la Barca (Spanien), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts: Wein- und Liqueurhandlung. Geschäftslokal: Kanalasse Nr. 30.

Bureau Burgdorf.

7. Januar. Die **Genossenschaft der Arbeiterunion Burgdorf und Umgebung** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 182 vom 18. Mai 1900, pag. 731) hat am Platz des Fritz Hulliger zum Kassier gewählt den Albert Vollenweider, von Zürich, Buchhalter, in Burgdorf. Der Präsident und der Sekretär der Genossenschaft führen kollektiv die Firmaunterschrift.

Bureau de Courtelary

7. janvier. Le chef de la maison **Vve Hagnauer-Burkholter**, à St-Imier, est Louise, née Burkholter, veuve d'Emile Hagnauer, d'Aarau, domicilié à St-Imier. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, vins et bière. Bureau: St-Imier, Rue de la société.

Bureau de Neucheville.

Rectification. Une erreur s'est glissée dans la publication de la raison sociale **Probst et Mongin**, à Neucheville. L'insertion parue dans le n° 378 de la F. o. s. du c., du 19 novembre 1900, page 1515, porte comme raison sociale «Probst et Mongin», tandis qu'il faut lire «Probst et Mongin», les associés étant Fritz Probst et Lazare Mongin.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

4. Januar. Unter der Firma **Käsergesellschaft Schwendi** besteht, mit Sitz in Schwendi bei Walkringen, eine Genossenschaft im Sinne der Art. 678 ff. O. R., welche den Zweck hat: Die bestmögliche Verwertung der von ihren Mitgliedern produzierten Milch zur Käse- und Butterfabrikation, sei es durch den Betrieb des Geschäftes auf eigene Rechnung oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten zu der nämlichen Verwendung. Auch verkauft sie den Konsumenten des Bezirks die erforderliche Milch, sowie andere Milchzeugnisse, zu einem dem jeweiligen Käse- und Butterpreise entsprechenden Anschlage. Mitglieder der Genossenschaft sind die milchproduzierenden Landwirte von Schwendi und Umgebung, welche derselben bei ihrer Gründung beigetreten oder später als Mitglieder aufgenommen worden sind und die Statuten unterzeichnet haben. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1 per Stück der vom Eintretenden besessenen Milchkuhe. Der Austritt eines Genossenschafters erfolgt durch Tod Wegzug, freiwillige Austrittserklärung oder Ausschluss desselben, sowie durch richterliches Urteil, Konkurs und Verkauf oder Verpachtung der Liegenschaft. Die Erben eines Verstorbenen, sowie die Liegenschaftskäufer oder Pächter treten ohne Eintrittsgeld in die Rechte und Pflichten des ausscheidenden Mitgliedes. Der freiwillige Austritt kann nur auf 31. Oktober erfolgen und muss sechs Monate vorher schriftlich dem Genossenschaftspräsidenten angekündigt werden. Das austretende Mitglied hat keinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Das Vermögen der Genossenschaft besteht aus allfälligen Immobilien und dem Inventar. Die Betriebskosten werden gedeckt aus den Eintrittsgeldern, den Beiträgen der Mitglieder, welche proportional auf die von einem jeden gelieferten Milchquantum zu verteilen sind, den reglementarischen Bussen und Entschädigungen, dem Hüttenzins der Milch Käufer und ferner, soweit nötig, aus dem Erlös für Milch, Butter, etc. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht bezweckt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftung der einzelnen Genosschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, der Vorstand und die Milchfeker. Die Hauptversammlung der Genosschafter wird, so oft es die Geschäfte erfordern oder auf Begehren von wenigstens 3 Genosschaftern durch den Präsidenten einberufen. Der Vorstand wird von der Hauptversammlung auf 2 Jahre gewählt und besteht aus dem Genossenschaftspräsidenten (Hüttenmeister), dem Kassier, zugleich Vicepräsident, und dem Sekretär, welcher letzterer nicht Mitglied der Genossenschaft zu sein braucht. Zur Untersuchung der Milch werden gleichzeitig mit dem Vorstand auf eine Amtsdauer von 2 Jahren 4 Milchfeker gewählt, deren Obliegenheiten in einem Betriebsreglement näher bestimmt werden. Die Genossenschaft wird nach aussen durch den Vorstand vertreten, welcher kollektiv zu zweien (Präsident, bezw. Vicepräsident und Sekretär) für dieselbe zeichnet. Der Vorstand ist bestellt wie folgt: Präsident: Gottfried Althaus-Wältli, Landwirt, in Ruppisberg; Kassier und Vicepräsident: Karl Wüthrich, Landwirt, in der Schwendi; Sekretär: Emil Sieber, Lehrer in der Schwendi. Die Statuten datieren vom 19. Oktober 1900.

Freiburg — Fribourg — Fribourg

Bureau d'Estavayer.

1901. 7. janvier. Le chef de la maison **Aurèle Bono**, à Domsdidier, qui a commencé le 15 septembre 1900, est Aurèle, fils de feu Auguste Bono, de Varzo (Italie), domicilié à Domsdidier. Genre de commerce: Tissus, chaussures, mercerie, quincaillerie, chapellerie.

Bureau de Fribourg.

7. janvier. Le chef de la maison **Jes Jungo**, à Fribourg, est Jules Jungo, de Fribourg, y domicilié. Genre de commerce: atelier de chaudronnerie sur cuivre. Bureau: Rue de la Neuveville n° 15.

7. janvier. Le chef de la maison **P. Raemy**, à Fribourg, est Paul Raemy, de Fribourg, domicilié à Autafond. Genre de commerce: Commerce de bois. Bureau: à Autafond.

7. janvier. La maison **Vve J. Betschen (Wve J. Betschen)**, à Fribourg (F. o. s. du c. 1892, page 965), révoque la procuration conférée à Emma Betschen. Dite maison donne procuration à Adolphe Betschen, domicilié à Fribourg.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

7. janvier. Le chef de la maison **Marie Pettolaz**, à Ursy, est Marie Pettolaz, née Sugnaux, femme de Joseph, de Charmey, domiciliée à Ursy. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Avec le consentement du mari.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dornach.

1901. 7. Januar. Unter der Firma **Darlehenscassenverein Seewen** bildete sich am 22. Juni 1900, mit Sitz in Seewen, auf unbestimmte Zeit eine

Genossenschaft, welche den Zweck hat ihren Mitgliedern die zum Wirtschafts- und Geschäftsbetrieb nötigen Darlehen zu beschaffen und denselben Gelegenheit zu geben, Gelder verzinslich anzulegen. Mitglieder dieser Genossenschaft können nur solche Personen werden, die in der Gemeinde Seewen ihren Wohnsitz haben, in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen, selbständig handlungs- und kreditfähig sind und keiner andern Kreditgenossenschaft angehören. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: eine schriftliche Beitrittserklärung, Aufnahme durch Vorstandsbeschluss und Eintragung in das Verzeichnis der Genosschafter beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer auf Ende eines Geschäftsjahres, durch freiwilligen Austritt, gestützt auf eine wenigstens dreimonatliche Kündigung, Wegzug aus der Gemeinde Seewen, Ausschluss und Tod. Der Ausschluss kann gegen Mitglieder erfolgen, welche die vorgeschriebenen Eigenschaften verlieren, gegen die Interessen des Vereins handeln oder für pflichtige Zahlungen betrieben werden müssen. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein von der Generalversammlung festzusetzendes Eintrittsgeld zu entrichten und einen Geschäftsanteil von Fr. 50 in vierteljährlichen Raten à Fr. 2. 50, vom Eintritt an gerechnet, einzuzahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil herteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht abbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Als Reingewinn wird betrachtet der Ueberschuss der Aktiven über die Passiven gemäss § 21 der Statuten. 50% des Reingewinnes werden im voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50% setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5% nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Wenn letzterer einen Drittel der Passiven erreicht hat, beschliesst die Generalversammlung, welcher Anteil vom Reingewinn demselben ferner zuzuweisen ist. Der übrige Reingewinn kann nach Abzug der Gewinnanteile ganz oder teilweise zu landwirtschaftlichen Zwecken im Interesse der Genossen verwendet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der aus 5 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat; 3) der dreigliedrige Vorstand; 4) der Kassier. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Vicepräsident des Vorstandes und zwar jeder einzeln. Mitglieder des Vorstandes sind: Wilhelm Scherer, Metzger, Präsident; Reinhard Wiggl, Kirchmeier, Vicepräsident, und Reinhard Müller, Negociant, sämtliche von und in Seewen. Geschäftslokal: Haus Nr. 9.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1901. 5. janvier. La raison **Gurtner-Kuert**, à Montreux (F. o. s. du c. du 26 janvier 1892, n° 18, page 70), est radiée ensuite de remise de commerce.

5. janvier. Le chef de la raison **Al. Gonet**, à Montreux, est Alexis-Marius-Louis, feu Alexis Gonet, de Vuarens, domicilié à Montreux. Genre de commerce: Boulangerie-pâtisserie. Magasins: Grande Rue n° 84, à Montreux.

5. janvier. La société en nom collectif **Pilloud et Dacheux**, à Vevey (F. o. s. du c. du 2 juin 1900, n° 199, page 800), est dissoute, la liquidation étant terminée; sa raison est radiée.

5. janvier. Louis, feu Pierre-Louis Cornuz, de Lutry, et André-Hippolyte, fils de Victor Dacheux, de Luz (France), tous deux domiciliés à Vevey, ont constitué à Vevey, sous la raison sociale **Cornuz et Dacheux**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} janvier 1901. Genre de commerce: Vitreerie de bâtiments, glaces de vitrages, miroiterie, dorure, encadrements, lettres d'enseignes, cristal et zinc doré et stores. Magasin et atelier: Rue du Centre n° 14, à Vevey.

Gené — Genève — Ginevra

1901. 4. janvier. La société en nom collectif **Mallet & Béranger**, mercerie et bonneterie, à Genève (F. o. s. du c. du 17 février 1892, page 148), est déclarée dissoute dès le 4 janvier 1901. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui est confiée, avec les pouvoirs les plus étendus, à Jules Bouchard, agent d'affaires, à Genève.

4. janvier. La raison **Veuve Peccoux**, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 28 octobre 1896, n° 298, page 1227), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

La maison est continuée, depuis le 1^{er} janvier 1901, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **F. Peccoux**, à Plainpalais, par le fils de la précédente, François-Claude Peccoux, de Plainpalais, y domicilié. Genre d'affaires: Comestibles. Magasin: 5, Rue de Carouge.

4. janvier. Suivant actes reçus par M^e A. H. Gampert, notaire, à Genève, le 12 décembre 1900, il a été constitué à Genève, sous la raison sociale **Brasserie Bomonti, Société anonyme**, une société anonyme ayant pour objet l'acquisition, la création, la possession et l'exploitation en tous pays et notamment en Turquie, de fabriques de bière, de glace, de malteries et d'industries similaires; comme première opération rentrant dans le but ci-dessus, la société exploitera les fabriques de bière et de glace, et malterie, situées à Chichli et au Fanar (Constantinople), qui lui ont été apportées par M^e Bomonti. Le siège de la société est aux Eaux-Vives, Rue du Lac, 9. Les statuts portent la date du 12 décembre 1900. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de un million cinq cent mille francs (fr. 1,500,000), divisé en 15,000 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont nominatives; elles pourront être converties en titres au porteur, dès qu'elles auront été libérées de 50% de leur montant nominal. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 5 membres nommés par l'assemblée générale. La société est valablement engagée par la signature collective de deux membres du conseil d'administration. Il pourra être nommé un directeur, auquel le conseil pourra donner la signature sociale. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans un journal de Constantinople. Les administrateurs sont: Walter Bomonti, Félix Ferrario, Franz Fröhlich, tous à Constantinople. Dans sa séance du 19 décembre 1900, le conseil a désigné comme fondé de pouvoirs de la société, John Gignoux, à Genève, avec pouvoir de signer individuellement au nom de la société.

4. janvier. Suivant extrait de procès-verbal de son assemblée générale du 8 décembre 1900, signé de tous les actionnaires présents, la société anonyme dite **Société genevoise de Chemins-de-fer à voie étroite**, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 22 novembre 1888, page 928; du 14 novembre 1899, page 842; du 15 avril 1890, page 305, et du 22 décembre 1899, page 1586), a, en conséquence de la vente de son entreprise à la «Compagnie genevoise des Tramways électriques» (inscrite), décidé la mise en liquidation de la société, à partir du 1^{er} janvier 1901, et a chargé Louis Weber, Henri Aubert, Basile Tronchet et Albert Turrettini (tous inscrits comme administrateurs), d'opérer cette liquidation.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Zöle. — Douanes.

Brasilien. Der brasilianische Gesetzentwurf betreffend das Verbot der Einfuhr von Waren mit Etiketten, Umschlägen etc., in portugiesischer Sprache (s. Nr. 343 vom 15. Oktober 1900) ist dahin abgeändert worden, dass die Einfuhr von Waren mit Etiketten etc. in dieser Sprache gestattet ist, sofern darauf ausserdem das Ursprungsland der Ware angegeben wird. Der in dieser Weise modifizierte Entwurf ist von Kammer und Senat genehmigt und vom Präsidenten der Republik unterzeichnet worden.

Bresil. Le projet de loi brésilien concernant l'interdiction d'importer des marchandises avec étiquettes, enveloppes etc., rédigées en langue portugaise (v. n° 343 du 15 octobre 1900), a été modifié dans le sens que la dite importation est autorisée pourvu que le pays d'origine des articles en question soit mentionné sur l'étiquette etc. Le projet ainsi modifié a été adopté par la chambre et le sénat et signé par le président de la république.

Verschiedenes. — Divers.

Der deutsche Drogenhandel 1900. Dem «Export» entnehmen wir aus dem Bericht der Firma Brückner, Lampe & Co, Berlin: Die günstige Geschäftslage des vorigen Jahres hat sich bis weit in das Jahr 1900 hinein aufrecht erhalten. Nur in den letzten Monaten hat sich eine Abschwächung eingestellt, die für Medizinaldrogen und pharmaceutische Chemikalien in einem sehr guten Gesundheitszustand und für technische Drogen, Chemikalien und Farbstoffen in den Nachlassen des Bedarfs vieler Gewerbe ihre Begründung hatte.

Die Preislage der meisten wichtigen Artikel war eine verhältnismässig hohe; sie war bedingt durch lebhaftere Nachfrage, durch die Steigerung von Kohlen- und Arbeitspreisen, durch höhere Frachten auf See und Flüssen, vielfach auch durch Spekulation.

Die Kreditverhältnisse der am Drogen- und Chemikalienhandel Beteiligten haben sich im allgemeinen als gesunde erwiesen. Von seiten der meisten kleinen Händler wird aber lebhaft geklagt über die Schleuderpreise, zu denen in den grossen Warenhäusern verkauft wird.

Zahlreiche Syndikate und Ringe, welche wichtige Artikel dieses Handelszweiges beherrschen, hielten zwar in der Hauptsache den Wert der Produkte auf «angemessener» Höhe, konnten indessen plötzliche, den Verbraucher überraschende und sich jeder Voraussicht entziehende bedeutende Preisveränderungen nicht verhindern.

Die Ausfuhr von Drogen und Chemikalien zeigte stetige Zunahme, namentlich nach Central- und Südamerika, nach Russland und den nordischen Ländern. Russland überraschte am 6. August mit einer Zoll-erhöhung bis zu 50 %, u. a. auch auf solche Drogen, die nicht durch Handelsvertrag gebunden sind. Eine solche Thatsache beleuchtet den Wert, welchen feste Handelsverträge für den Ausfuhrhandel haben. An der Ausrüstung der Militärexpeditionen nach Ostasien war dieser Handelszweig hervorragend beteiligt.

Australien. Am 1. Januar trat das staatsrechtlich höchst interessante Gebilde, der grossaustralische Bundesstaat in Existenz. Der «Commonwealth of Australia», so lautet die offizielle Bezeichnung, umfasst Neusüdwales, Victoria, Westaustralien, Südastralien, Queensland und Tasmanien. Neuseeland, das infolge seiner abgesonderten insularen Lage mit den übrigen Kolonien nicht immer zusammenfallende Interessen verfolgt, ist der Einheitsbewegung fernher geblieben und dem Commonwealth noch nicht beigetreten. Der Kontinent Australien bildet nun, wie der «Internationale Volks-wirt» ausführt, einen «unauf lölichen Bundesstaat» mit eigener Verfassung

und eigenem Parlament. Die gesetzgebende Gewalt wird durch die Königin von England, vertreten durch den General-Gouverneur, den Senat von je 6, von den Parlamenten der Einzelkolonien auf 6 Jahre gewählten Mitgliedern und dem Abgeordnetenhaus, dessen Mitglieder — je 4 Abgeordnete auf 50,000 Einwohner — aus direkten Volkswahlen hervorgehen, wahrgenommen. Niemand kann beiden Häusern angehören. Da die Verfassung keine ausdrückliche Bestimmung enthält, die den Frauen das aktive oder passive Wahlrecht aberkennt, die Frauen aber in Südastralien das parlamentarische Wahlrecht besitzen, so bleiben sie in dieser Kolonie für die Wahlen zum Bundesparlament wahlberechtigt.

Der Kompetenz des Bundesstaates unterstehen: Militär und Marinewesen, Schifffahrt, Geld-, Münz-, Versicherungs-, Mass- und Gewichtswesen, Wechsel-, Konkurs-, Urheber- und Patentrecht, Naturalisation, Ehe- und Vormundschaftsrecht, Ein- und Auswanderung, Zölle, Eisenbahnen, Posten und Telegraphen.

Die Vereinigung der bisher fast ganz selbständigen Einzelkolonien zu einem Bundesstaat wird auf internationalem Gebiete, namentlich in den internationalen Handelsbeziehungen, nicht ohne Bedeutung bleiben und hat daher auch ausserhalb des nächsten Wirkungsbereichs Anspruch auf Beachtung.

Produktionsprämien für Rübenzucker in Nordamerika. Wie in andern nördlichen Staaten der nordamerikanischen Republik wurde, dem «Handelsmuseum» zufolge, auch in Michigan der Versuch gemacht, die Produktion von Rübenzucker durch Einführung einer staatlichen Produktionsprämie zu fördern. In Michigan wurde die Prämie an die Bedingung geknüpft, dass die Zuckerfabrikanten ihren Rübenbedarf von den Landwirten des Staates Michigan zu gesetzlich festgelegten Mindestpreisen beziehen. Als aber die «Michigan Sugar-Company», eine mit Hinblick auf das Prämiengesetz zu stande gekommene Gründung, um die Auszahlung der ihr zukommenden Prämien ansuchte, wurde ihr Verlangen zurückgewiesen. Der Generalauditor von Michigan erklärte nämlich, das Prämiengesetz sei verfassungswidrig: die Verfassung erlaube nämlich die Verwendung von Steuergeldern nur für öffentliche Zwecke. Die Unterstützung einer privaten Korporation sei aber als öffentlicher Zweck nicht anzusehen. Ende November dieses Jahres hat der oberste Gerichtshof von Michigan die Entscheidung des Generalauditors bestätigt. Er bezeichnete das Prämiengesetz als verfassungswidrig und erklärte es für ungültig. Diese gerichtliche Entscheidung dürfte auch in den andern nordamerikanischen Staaten, welche die Rübenzuckerfabrikation durch Produktionsprämien unterstützen, zu ähnlichen Prozessen führen. Die obersten Gerichtshöfe dieser Staaten werden wahrscheinlich ähnliche Entscheidungen treffen, wie die letzte Instanz in Michigan. Hiedurch wäre aber die Prämierung der Zuckerrübenindustrie in den Vereinigten Staaten völlig verhindert. Denn die Bundesgerichte haben bereits in einer ähnlichen Frage die gleiche Rechtsauffassung kundgegeben, wie der oberste Gerichtshof von Michigan. Sie erklärten nämlich die Prämien, welche vom Kongresse in Washington den Rohrzuckerpflanzern der Südstaaten bewilligt wurden, für verfassungswidrig.

Konsulate. Laut Note der deutschen Gesandtschaft hat der deutsche Konsul in Genf, Herr Louis Bachmann, die nachgesuchte Entlassung erhalten und es ist mit der interimistischen Leitung des Konsulats bis auf weiteres der deutsche Vizekonsul in Genf, Herr Bothe, betraut worden.

Consulats. Il résulte d'une communication de l'empire allemand que M^r Bothe, vice-consul allemand à Genève, est chargé de la gestion intérimaire du consulat d'Allemagne en cette ville, ensuite de la démission du consul M^r Louis Bachmann.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.



Dampfkessel-Armaturen.

Automat-Dampfpumpen,
beste Kesselspeisepumpen der Gegenwart.

Brauereipumpen,
Schachtelpumpen,
Seller Restarting Injector,
Wasserstands-Apparate.

Jenkins-Ventile. (87)

Inserate für das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswil, Schaffhausen, Solothurn, Zofingen etc.

Aktiengesellschaft Globus, Zürich.

Handelsgesellschaft für Haushaltungs- und Luxus-Artikel.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 19. Januar 1901, abends 6 Uhr,
im Papierwerd.

Traktandum:

Bestätigung der Beschlussfassung betreffend Auflösung der Gesellschaft und Konstatierung der völligen Durchführung der Liquidation.

Zürich, den 8. Januar 1901.

(35)

Der Vorstand.

Junger, verheirateter Kaufmann, in guter Stellung, sucht circa (13)

Fr. 2000

aufzunehmen; absolute Sicherheit. Gef. Offerten unter Chiffre Z T 119 erbeten an **Rudolf Mosse** in Zürich.

Für Fabrikanten.

Ein feines, im Geschäftszentrum Zürichs gelegenes, für Platz- u. Fremdenkundschaft vorzögl. eingerichtete Tuch- und Massgeschäft wünscht auf kommendes Frühjahr einige gangbare, nicht allzuvoluminöse (34)

Herren-Modeartikel

aus erster Hand, kommissionsweise od. auf feste Rechnung, zuzulegen. Referenzen. — Offerten mit Katalogen, bezw. Preislisten unter Chiffre Z R 167 an **Rudolf Mosse** in Zürich.

Bank in Zürich.

(111) Gegründet 1836.

Eingezahltes Aktien-Kapital Fr. 10,000,000

TRESOR (SAFE DEPOSIT).

Bonne occasion.

Bonneterie, ganterie et chaussure ancienne maison de gros à Genève, excellente clientèle sur place et dehors, désirant s'occuper exclusivement de la fabrication d'une spécialité, remettrait de suite ses fonds de commerce à de bonnes conditions. Adresser offres sous chiffre Z. S. 143 à **Rodolphe Mosse**, à Zurich. (36)

Ein erstes

Thee-Import-Geschäft

sucht für die

ganze Schweiz

einen tüchtigen (37)

Vertreter,

der bei ersten Hotels gut eingeführt sein muss. Prima Referenzen erforderlich. — Offerten sub F. K. R. 126 **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M.